



Interimspreis: 50 Pf. ... Berliner Zeitung ...

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Sonntag, 25. April 1920 49. Jahrgang

Nr. 192 - Ausgabe A Nr. 105 Ausgabe für Berlin u. Umgegend Nr. 192

und Handels-Zeitung

Reichsarbeitsstunde.

Don. (Nachdruck verboten.) Eernhard Dornburg.

Verlängerung der Konferenz in San Remo.

Zweifelhafte Unterredung zwischen Millerand und Lloyd George. Einigung über Entwaffnung Deutschlands und Wiedergutmachungen.

Paris, 24. April. (M. Z. B.) Die der Berichterstatter des "Reit Journal" aus San Remo mitteilt, ist beschloffen worden, die Konferenz um zwei Tage zu verlängern. Es werde auch noch am Sonntag und Montag abgehalten. Die französische Delegation werde Dienstag abreisen. ...

Millerand und Lloyd George hatten heute, wie Savas weiter meldet, eine mehr als zweifelhafte Unterredung, die ein sehr erschütterndes Ergebnis zeitigte. Ueber folgende Fragen scheinen beide Regierungen sich geeinigt zu haben: Entwaffnung Deutschlands und Wiedergutmachungen. ...

Millerand hat die Sonderberichterstatter von Savas und Reuters empfangen und ihnen erklärt, es sei richtig, daß Marshall sich während der Verhandlungen des Friedensvertrages für eine deutsche Armee von 200.000 Mann gewiesen sei. Aber

der Oberste Rat habe (während der Friedensverhandlungen. Die der Oberste Rat habe (während der Friedensverhandlungen. Die der Oberste Rat habe ...)

Konstantinopel, 24. April. (M. Z. B.) "Telegraph" meldet aus San Remo, daß die Konferenz in der folgenden Woche die deutsche die russische und die arabische Frage behandeln wird. ...

Annapolis, 24. April. (Funknachricht M. Z. B.) Die "New York World" tritt in einem Leitartikel für die baldige Zulassung Deutschlands zum Völkerbund ein und sagt: "Man in Deutschland Ruhe und Ordnung nicht gemacht ..."

Die Zurückziehung der Truppen aus dem Ruhrrevier.

Am 20. April ist durch den Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation den interalliierten Mächten mitgeteilt worden, in welcher Weise und in welchen Zeiträumen die Zurückziehung der deutschen Truppen aus der neutralen Zone erfolgen soll. ...

Die Kreditabkommen mit Amerika und Holland.

Beitragung der Reichsbank und Deutschenbörse. Von unterrichteter Seite wird den A. B. geschrieben: Das Abkommen über die Einfuhr von Lebensmitteln für 24 Milliarden Mark aus Amerika ging vom Reichswirtschaftsminister aus, dessen Ausschuss für Aus- und Einfuhrbeschränkungen mit amerikanischen Bevollmächtigten Verhandlungen geführt hat ...

triebe. Tatsächlich ist es denn auch gelungen, die günstigen Momente für den Abschluß in weitgehender Weise auszunutzen und den dringenden Bedarf - nur um dieser kann es sich bei den gegenwärtigen Volunturnverhältnissen handeln - zu eingedecken, daß wir für die nächsten Monate von den Sparmaßnahmen der Valute und der Weltmarktpreise auf dem Lebensmittelmehr in bedeutend geringerer Maße abhängig sind als je. ...

Ein neues Lieferungsabkommen mit Norwegen.

Berlin, 24. April. (M. Z. B.) Zu Auswärtigen Amt ist ein neues Lieferungsabkommen mit Norwegen unterzeichnet worden, das die Lieferung von 1 Million Fasb Heringe zum Höchstbetrage von ungefähr 49 Millionen Kronen vorsieht. ...

Die neuen Einkommen- und Vermögensteuern der Republik.

Die große Zahl der verschiedenartigen seit der Revolution beschlossenen Steuern macht es leicht für den, der die Dinge aufmerksam verfolgt, schwierig, den Zweck der einzelnen Gesetze, die Kriterien für die jeweilige Steuerpflicht, die verschiedenen Bestimmungen über Steuerbefreiung und Ermäßigungen, die Steuerklassen und die wichtigsten sonstigen Einzelbestimmungen auseinanderzusetzen. ...

Unsere Wirtschaft krank an dem Zurückbleiben unserer Produktion hinter unserem Bedarf. Der hohe Preisstand ist die Folge davon, daß wir es nicht ermöglichen können, mit unserer eigenen Bodenproduktion auszukommen, und daß wir nicht diejenigen Auslandsgrüter erzeugen und ausführen können, die nötig sind, unser Volk zu ernähren, zu bekleiden und zu beschäftigen. ...

Es mangelt aber insbesondere an produktiver Arbeitsleistung. Der 9. November hat in der wohlfühlen und apodiktischen Form den Währungsdruck eingeleitet. Und zwar als Maximalarbeitsstag; viele Betriebe, auch solche, die länger arbeiten könnten, bleiben hinter diesem Maximum wesentlich zurück; es gibt eine große Anzahl von Maximen, in denen nicht über 40 bis 42 Stunden wöchentlich gearbeitet wird. ...